

Stadtgeschichte kurz und knapp

- Im 7. oder 8. Jh. entstand die alemannische Siedlung „Dorf am Pfoul“ (=Dorf am Moor), später Pfullendorf
- Am 2. Juni 1220 wurde Pfullendorf durch den Staufer-Kaiser Friedrich II. zur Stadt erhoben
- 1383 wollte sich die Bürgerschaft selbst verwalten und erstellte eine Zunftverfassung
- 1416 erwirbt Pfullendorf auf dem Konzil in Konstanz das Hochgericht. Pfullendorf wird Freie Reichsstadt
- 1803 fällt Pfullendorf an Baden
- Bis 1936 ist die Stadt Amtsstadt im Oberen Linzgau
- 1936 wird Pfullendorf dem Landkreis Überlingen zugeschlagen
- Seit 1973 gehört Pfullendorf zum Landkreis Sigmaringen

Pfullendorf erkunden

Ob auf eigene Faust, mit einer Gästeführerin, in der dunklen Unterwelt, auf Staufers Spuren, mit einem echten Räuber oder einer geschwätzigen Schankmagd – bei uns ist alles möglich!



INSIDE PFULLENDORF

DER BLICK HINTER
VERSCHLOSSENE TÜREN!



Stadtrundgang

per Smartphone

15 Stationen hören, lesen, sehen:
www.audioguide-pfullendorf.de



Öffnungszeiten
und weitere
Informationen:



Museum der Stadtgeschichte im Alten Haus
Museumsgasse 1 | 88630 Pfullendorf

Träger des Museums sind der Heimat- und Museumsverein
und die Stadt Pfullendorf



www.pfullendorf.de

STADT PFULLENDORF



STADT PFULLENDORF



MUSEUM
DER STADTGESCHICHTE

Altes Haus

www.creativwerbung.com | PFULL-22040





Geschichte des Hauses

Das „Alte Haus“ in Pfullendorf gehört zu den ältesten Wohnhäusern Süddeutschlands. Als kleinadliger Wohnturm wurde es 1317 gebaut und Anfang des 15. Jahrhunderts zu einem Fachwerkhaus ausgebaut. In Deutschland einzigartig ist die radiale Balkenführung der Konstruktion. Hierbei laufen die Holzbalken von allen vier Seiten strahlenförmig auf einen Stützbalken in der Mitte des Hauses zu, wo ein Sandkasten das Gleichgewicht dieser Konstruktion trägt.



Museum der Stadtgeschichte

Seit 1983 befindet sich das historische Denkmal im Besitz der Stadt Pfullendorf und beheimatet das Museum der Stadtgeschichte.

Auf thematisch geordneten Tafeln erfahren Sie mehr über die Geschichte der Reichsstadt Pfullendorf von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Ein kleines Modell zeigt die Burg des Grafen Rudolf im mutmaßlichen Zustand aus dem 12. Jh. Diese ist der Ausgangspunkt einer Marktsiedlung, die sich zur Reichsstadt Pfullendorf entwickelte. Einen Rundumblick auf das Pfullendorf um etwa 1830 bekommt man anhand eines weiteren Stadtmodells, welches alle Stadt-tore und die Stadtmauer zeigt.



In Vitrinen werden verschiedene Objekte aus der Geschichte Pfullendorfs ausgestellt, wie zum Beispiel in Kopie die Stadterhebungsurkunde von 1220 und die Zunftverfassung von 1383. Im Original gezeigt wird eine Münze (Brakteat) des Grafen Rudolf aus dem 12. Jh. und das älteste in Pfullendorf verbliebene Siegel der Reichsstadt von 1379. Betrachten können Sie auch ein Original der berühmten Stadtchronik des Benefiziaten Andreas Rogg von 1774.

Ein weiterer Museumsbereich zeigt die Pfullendorfer Zunftverfassung von 1383. Ausgestellt werden unter anderem einzigartige historische Zunftlaternen, die die enorme Bedeutung der Handwerkszünfte der Reichsstadt darlegen.

Das „Alte Haus“ bietet zudem Platz für wechselnde Sonderausstellungen, ausgesuchte Veranstaltungen oder Lesungen.